



SCHLOSS OTTENSCHLAG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Zwettl](#) | [Ottenschlag](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ehemaliges Wasserburg aus dem 16. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°25'30.9" N, 15°13'12.1" E](#)
Höhe: 855 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
Im Schloss befindet sich gegenwärtig eine landwirtschaftliche Fachschule.



Anfahrt mit dem PKW

An der Kreuzung der Bundesstraßen 36 und der B 217 liegt Ottenschlag.
Das Schloss befindet sich unübersehbar im Westen des Ortes.
Parkmöglichkeiten in der Nähe des Schlosses.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Ende 11. Jh.	Vermutliche Gründung durch einen Otto, Ministerialen Markgraf Leopold II.
1390	Ottenschlag wird erstmalig als Markt bezeichnet.
1386	Nach den Schiltern gelangen Teile der Burg an Konrad und Hermann von Schad.
1441	Ottenschlag im Besitz des Georg Scheck vom Wald. Ottenschlag wird während der Kämpfe gegen Matthias Corvinus durch Johannes von Sternberg besetzt.
1479	Verkauf von Ottenschlag an Kakspar von Rogendorf.
1510	Neubau der Anlage, vermutlich auf Grund der Beschädigungen aus den Ungarnkriegen.
1666	Nach den Herren von Pollheim erwerben die Grafen Herberstein das Schloss.
1793 - 1816	Das Schoss im Besitz von Freiherr Johann Josef von Stiebar.
1904	Von den Grafen von Falkenhayn erwirbt der Großindustrielle Munk das Schloss. In der Folge der Zeit dient es auch als Fabrikgebäude.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
 Reichhalter, G. & Kühtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.06.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
 [04.08.2007] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.06.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

